



Gestaffelt: Die Taufe des Kämmerers, 1641 gearbeitet, ist ein Blatt von unterschiedlicher Tiefe. Im Vordergrund ist die Hauptperson mit Nebenfiguren in detailreicher Binnenzeichnung inszeniert. Alle anderen Motivzutaten wirken eher skizzenhaft bis angerissen. FOTOS: KIEL-STEINKAMP

Rembrandts Radierungen

Kunstverein zeigt ab Samstag Grafiken im Daniel-Pöppelmann-Haus

VON LOTHAR NENZ

■ Herford. Am 15. Juli 1606 wurde im niederländischen Leiden Rembrandt Harmenszoon van Rijn geboren. Aus Anlass seines 400. Geburtstages zeigt der Kunstverein 92 Radierungen aus dem grafischen Werk des weltberühmten Künstlers im Daniel-Pöppelmann-Haus.

Rembrandts Radierungen zählen zu den Höhepunkten der Radierkunst schlechthin. Das gilt – unabhängig von der beeindruckenden thematischen Vielfalt – für alle Arbeiten.

Ob er sich bildnerisch mit biblischen Geschichten, Landschaften oder Szenen aus dem täglichen Leben oder in Selbstporträts mit sich beschäftigt, immer tritt das einzigartige zeichnerische Vermögen des niederländischen Meisters hervor.

Seine Darstellungen (auch wenn Rembrandt sie inszeniert hat) sind Momentaufnahmen ei-



Kostbarkeit: Rembrandts Original-Druckplatte zum „Orientalenkopf“ präsentiert Sarah Heitkemper (r.), Beiratsmitglied des Kunstvereins. NW-Praktikantin Janina Tiemann zeigt den Abzug.

nes tatsächlichen Geschehens. Deswegen sind die Szenen voller Bewegung und Leben. Das unterstreichen die Körperhaltung, die lebhaften Gesten und das vielsa-

gende Mienenspiel der Menschen. Nicht zuletzt spielt auch die Lichtregie der Szene eine wichtige Rolle. Einzigartig ist der Bildaufbau, denn neben Blät-

tern in konsequenter Binnenzeichnung stehen Varianten, in denen sich skizzenhafte Passagen mit fein durchgearbeiteten gegenüberstehen.

Die präsentierten Grafiken stammen aus dem Besitz der Göttinger Georg-August-Universität, der sie anno 1737 vom Frankfurter Patrizier Friedrich Armand von Uffenbach per Stiftungsbeschluss vermacht worden waren. 1770, ein Jahr nach dem Tod Uffenbachs, kam die Sammlung des Frankfurter Kunstfreundes in der Georgia Augusta an.

Mit dieser Ausstellung ermöglicht der Kunstverein den Interessierten der Region bis zum 21. Januar eine direkte Begegnung mit dem einzigartigen grafischen Schaffen des genialen Niederländers.

Die Ausstellung wird am morgigen Samstag, 25. November, um 16.30 Uhr im Pöppelmann-Haus, Deichtorwall 2 in Herford, eröffnet.